



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

III. Markgraf Ludwig verleiht denen von Buch und von Kerkow das von Peter von Bredow und dessen Brüdern besessene Dorf Garditz dienstfrei, am 3. Dez. 1334.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

III. Markgraf Ludwig verleiht denen von Buch und von Kerkow das von Peter von Bredow und dessen Brüdern besessene Dorf Garditz dienstfrei, am 3. Dez. 1334.

Anno M^o. CCC^o. XXX quarto, Sabbato post diem beati Nycolai, in Brandenburg Contulimus Johanni de buch, Beringero eius fratri atque dieterico de kirchowe eorumque heridibus legitimis debito pheodi tytulo villam Garditz sitam prope Brandenburg possidendam cum omni fructu, iure, libertate et commodo, sicut eam petrus de Predow et sui fratres possedisse dinoscuntur et adeo quiete et libere, quod nec predicti de Buch, nec . . . de kirchow nec iporum heredes nobis vel nostris successoribus intuitu huius ville ad aliquod seruicium debebunt obnoxii remanere.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arnburg Nr. XXI.

IV. Die von Bredow reversiren sich wegen des ihnen verpfändeten Schlosses Friesack, am 5. Dez. 1335.

Wi Peter, Koppeke, Willeke und Mathias, gebrudere geheiten van Bredoue, bechennin in dissem openen brieve und betugen, dat wi gelaten hebben und laten usin liuin Herren Marggrau Ludeuig van Brandenburg mit gudem willen und mit vorbedachten mude emudliken siuen hundred Marg Brandenburger Siluers und gewichtes van den twey und drittich hundred Marg Siluers und gewichtes, dar uns dat Hus tu Vrifak Stad und Land mit deme dat dar to höret vor fund, und wi und use Erfuamen seolen useme vorgeanten Heren sinen Eruen oder sinen nachkomen dat selue Slot tu Vrifak mit dem, dat wi dar to hebbin und dar to hort, vor vief vnd twintig hundred Marg Brandenburger siluers und Gewichtes tu kopene gunnen, wanne si wollen ane widderrede. Were ok dat wi oder use rechte Eruen Gut in dem Laude tu Vrifack redelick kosten, dat seolde us und usin Eruen use Herre Marggraue Ludeuig van Brandenburg sine Eruen oder Nakomen redliken af gelden, wenne me dat Hus to Vrifak wedder kopet oft sie des willin oder geruken. Wat ok Gudes van Burgern- oder van Buren ledig wird, dat scal ok usen Herren ane Gelt und Kopunge volgen, wanne he dat Hus tu Vrifak wedderkopet. Vnd dy vorgeschriuen vyf und twintig hundred Marg Siluers scal men us oder usen rechten Eruen betalen tu vier tyden to Brandenburg oder to Prenzlou in der Stede wor wi dat kysen, Vnd use lieue gnedige Herre Marggrau Ludeuig van Brandenburg sine Eruin oder Nachkomin scholn us oder usen Eruen di vorgeante XXV hundred Marg Siluers und Gewichtis leiden wor wi si hebbin willin in erem lande vor alle den, de durch usen Herren Marggreue Ludeuig van Brandeburg sine Eruin oder Nachkomen dun und laten willin. Wanne use gnedige Herre Marggraue Ludeuig sine Eruin oder Nachkomen us und usin rechtin Eruin di genantin XXV hundred Marg Silvers und gewichtes und des Gudes dat wi oder use Eruin in dem vorgeantem Lande to Vrifak redelike kopen bereyden unde betalen, und dat geleiden, als hi vor geschriuin stet, so wille wi oder use Eruin dat Hus to Vrifak Stat und Lant mit alle dem dat dar to gehoret dat wi in dem Lande to Vrifak hebbin wedder laten mit allem willin. Were ok dat use lieue Herre sine Eruin oder Nachkomen dat vorgeschriuin Hus to Vrifak mit dem dat dar to gehoret dat wy darinne hebben up eine tyd kopen wolden, so seole wie en dat to kopen geuin mit dem, dat dar to gehoret wo dat genumet is unme dat vorgeumde Gelt, wanne use Herre Marggraue Ludeuig